



# MARKTGEMEINDE STRADEN

Referat III - Bauamt und Raumordnung

Angeschlagen am: 07.10.2024  
Abgenommen am: 11.11.2024



Zahl: B-2024-1021-00236 - 131-9/HOF-78a/2024-2

Straden, am 07.10.2024

Gegenstand: Heinrich Plaschg, Hof bei Straden 78, 8345 Straden

Teresa Kriegler, Petersdorf I 70, 8350 Fehring

**Zu- und Umbau beim bestehenden Wirtschaftsgebäude**

**sowie teilweise Nutzungsänderung für die Errichtung einer Wohneinheit**

## Kundmachung und Ladung zur Bauverhandlung

**Mit Eingabe vom 27.09.2024 haben Heinrich Plaschg**, Hof bei Straden 78, 8345 Straden **und Teresa Kriegler**, Petersdorf I 70, 8350 Fehring gemäß § 22 Abs. 1 des Steiermärkischen Baugesetzes (Stmk. BauG) 1995, Landesgesetzblatt Nr. 59/1995, in der derzeit geltenden Fassung, **um die Erteilung der Baubewilligung für den Zu- und Umbau beim bestehenden Wirtschaftsgebäude sowie der teilweisen Nutzungsänderung für die Errichtung einer Wohneinheit** auf dem Bauplatz, bestehend aus den Grundstücken Nr. .49 und 660/1 aus der EZ 66313/00009 in der KG 66313 Hof bei Straden **angesucht**.

**Hierüber wird** im Sinne der §§ 24 und 25 aus dem Stmk. BauG in Verbindung mit den §§ 39 bis 44 aus dem Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) 1991, Bundesgesetzblatt Nr. 51/1991, in der derzeit geltenden Fassung, **die Bauverhandlung** mit Ortsaugenschein

für **Montag, den 11.11.2024**

mit dem Zusammentritt **an Ort und Stelle**  
in **Hof bei Straden 78, 8345 Straden**

um **09:00 Uhr angeordnet**.

Verhandlungsleiter: Bürgermeister DI Anton Edler

Gemäß § 27 Abs. 1 Stmk. BauG und § 42 Abs. 1 AVG behalten nur die Nachbarn Parteistellung, die spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung Einwendungen im Sinne des § 26 Abs. 1 Stmk. BauG (subjektiv-öffentlich-rechtliche Einwendungen) erhoben haben. Danach nicht rechtzeitig vorgebrachte Einwendungen finden daher im weiteren Verfahren keine Berücksichtigung (Verlust der Parteistellung). Dem Ansuchen würde stattgegeben werden, sofern sich nicht von Amts wegen Bedenken dagegen ergeben.

An der Verhandlung teilnehmende Vertreter beteiligter Stellen oder Personen haben sich rechtzeitig mit den erforderlichen Weisungen und Ermächtigungen zu versehen, um bindende Erklärungen bei der mündlichen Verhandlung abgeben zu können. Etwaige Vorbehalte hinsichtlich nachträglicher Erklärungen können gemäß den oben angeführten Bestimmungen nicht berücksichtigt werden. Die Nachbarn und sonstigen Beteiligten werden eingeladen, sofern sie etwas vorzubringen beabsichtigen, bei der Verhandlung zu erscheinen.